

Regierungsratsbeschluss

vom 16. Dezember 2003

Nr. 2003/2387

Änderung der Vollzugsverordnung zur Bundesgesetzgebung über explosionsgefährliche Stoffe (Kantonale Sprengstoffverordnung)

1. Erwägungen

Die geltende kantonale Sprengstoffverordnung aus dem Jahr 1984 regelt den Vollzug des eidgenössischen Sprengstoffgesetzes (Bundesgesetz über explosionsgefährliche Stoffe vom 25. März 1977; SR 941.41) und der eidgenössischen Sprengstoffverordnung (Verordnung über explosionsgefährliche Stoffe vom 27. November 2000; SR 941.411). Da die als Referenz erwähnte eidgenössische Sprengstoffverordnung im Jahr 2000 vollständig überarbeitet und 2001 teilweise abgeändert wurde, muss Paragraph 2 Absatz 1 Buchstabe e) der kantonalen Vollzugsverordnung in zweierlei Hinsicht angepasst werden: Erstens ist sie wegen der geänderten Artikelnummerierung der eidgenössischen Verordnung entsprechend anzupassen. Zweitens ist in der kantonalen Vollzugsverordnung das Datum der eidgenössischen Verordnung abzuändern. Bei beiden Änderungen der kantonalen Verordnung handelt es sich demnach lediglich um eine formale Anpassung, materiell hingegen ändert sich nichts.

2. Beschluss

Siehe nächste Seite.

Änderung der Vollzugsverordnung zur Bundesgesetzgebung über explosionsgefährliche Stoffe (Kantonale Sprengstoffverordnung) vom 1. Mai 1984

RRB Nr. 2003/2387 vom 16. Dezember 2003

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn

gestützt auf Artikel 42 des Bundesgesetzes über explosionsgefährliche Stoffe (Sprengstoffgesetz) vom 25. März 1977¹⁾ und § 41 des Gesetzes über das kantonale Strafrecht und die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches vom 14. September 1941²⁾

beschliesst:

I.

Die Vollzugsverordnung zur Bundesgesetzgebung über explosionsgefährliche Stoffe (Kantonale Sprengstoffverordnung) vom 1. Mai 1984³⁾ wird wie folgt geändert:

§ 2 Absatz 1 Buchstabe e) lautet neu:

e) Anordnungen administrativer Massnahmen, insbesondere der Entzug des Sprengausweises nach Artikel 60 der Verordnung über explosionsgefährliche Stoffe vom 27. November 2000⁴⁾.

II.

1. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. Vorbehalten bleibt das Einspruchsrecht des Kantonsrates.
2. Die Verordnung ist neu zu drucken.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

¹⁾ SR 941.41.

²⁾ BGS 311.1.

³⁾ GS 89, 474 (BGS 512.251).

⁴⁾ SR 941.411.

Verteiler RRB

Polizei Kanton Solothurn
Amt für öffentliche Sicherheit
Regierungsrat
Parlamentsdienste
Fraktionspräsidien (4)
Staatskanzlei SAN (Einleitung Einspruchsverfahren)
Arbeitsinspektorat
Solothurner Gebäudeversicherung
Amtsblatt
GS, BGS

Veto Nr. 31 Ablauf der Einspruchsfrist: 19. Februar 2004.

Verteiler Verordnung

Es ist kein Separat-Druck geplant.